



000126

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Staatssekretär

**Persönlich/Vertraulich**

Herrn  
Abteilungsdirektor Dr. Harald Friedrich  
im Hause

Dienstgebäude und Lieferanschrift:  
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 45 66 - 0  
Telefax (02 11) 45 66 - 388  
e-mail poststelle@munlv.nrw.de  
Datum 5. April 2006

Sehr geehrter Herr Dr. Friedrich,

wie der Ruhrverband in seinem beigefügten Schreiben vom 31. März 2006 zum Bericht „Entwicklung und Stand der Abwasserbeseitigung in NRW“ mitteilt, sei „die mündliche Zusage, von dem Abdrucken der missverständlichen Karte auf dem Einband des Berichtes abzusehen,“ nicht umgesetzt worden. Der Ruhrverband führt ferner aus, dass mit dem Bericht und der Karte „erneut gezielt desinformiert“ würde.

Ich erwarte Ihre schriftliche dienstliche Erklärung zu den Vorhaltungen des Ruhrverbandes. Zudem erwarte ich eine Erläuterung zur Erarbeitung des Berichtes und zur Abstimmung mit der Hausspitze. Dabei sind auch die erheblichen Auseinandersetzungen zwischen dem Ruhrverband und der ehemaligen Hausspitze darzustellen.

Der Bericht ist zudem ohne die erforderliche Zustimmung der Hausspitze und ohne Beteiligung des Referates Öffentlichkeitsarbeit publiziert worden.

Für die Zukunft weise ich Sie an, Berichte nur nach vorheriger Freigabe durch Herrn Minister Uhlenberg oder einen von ihm Bevollmächtigten zu veröffentlichen. Bei Zuwiderhandlungen behalte ich mir weitere disziplinarrechtliche Schritte vor.

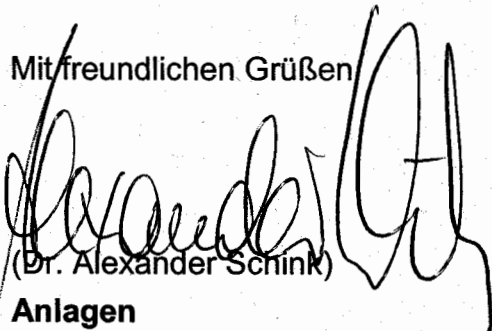
Zu den Aussagen hinsichtlich der Prüfung der Abschaffung der Gelben Tonne in der Presse erwarte ich ebenfalls eine schriftliche dienstliche Erklärung. Unabhängig davon, dass ich Sie persönlich darauf angesprochen habe, hat mir auch der Pressereferent schriftlich versichert, dass die fehlerhafte Information der Hausspitze durch Sie erfolgt

sei. Daneben ist in der Presse (taz vom 3.4.06) die Aussage eines hohen Mitarbeiters des Ministeriums aufgetaucht „Damit wäre das Müllproblem des Schwarzwaldes gelöst“, die nach einem Interview mit Ihnen veröffentlicht worden sein soll. Auch dazu hat der Pressereferent mich informiert, dass er über dieses Gespräch nicht informiert war. Ich erwarte zu diesem Thema ebenfalls eine Erklärung.

Ich weise Sie an, jeglichen Kontakt mit der Presse vorher mit dem Pressereferenten abzustimmen. Bis zur Klärung der Sachverhalte hat immer ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Pressereferates Ihren Kontakt mit der Presse zu begleiten.

Ihrer schriftlichen Rückäußerung sehe ich bis 11. April 2006 entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Alexander Schink)

Anlagen